

Inhalt

Vorwort.....	XI
1 Einleitung	1
1.1 Gegenstand.....	1
1.1.1 Der Untersuchungsgegenstand: Die Position der klitischen Objektpronomina.....	1
1.1.2 Zur weiteren Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes	6
1.1.3 Ziele der Untersuchung.....	7
1.2 Die in der Korpusstudie untersuchten Sprachen und ihr Verhältnis zueinander	11
1.2.1 Das Okzitanische: Einführung und Stellung in der Romania	11
1.2.2 Das Okzitanische: Interne Gliederung	13
1.2.3 Okzitanisch und Französisch: Verwandtschaft und Sprachkontakt.....	17
1.2.4 Okzitanisch und Katalanisch: Verwandtschaft und Sprachkontakt.....	21
2 Theoretische Grundlagen.....	25
2.1 Klärung der Terminologie und Beschreibung des untersuchten Phänomens.....	25
2.2 Erste Theorien zur Position der Objektpronomina am Satzanfang.....	39
2.2.1 Das Tobler-Mussafia-Gesetz – Eine erste Theorie zur Stellung der Objektpronomina	39
2.2.2 Vergleich von Tobler-Mussafia- und Wackernagel-Gesetz	42
2.3 Die Grammatikalisierung der Klitika.....	45
2.4 Generative Beschreibungsmodelle und die Position(en) der Objektpronomina im Strukturbaum.....	51
2.4.1 Theorien zur (Basis)generierung und Oberflächenposition	52
2.4.2 Das Σ -Modell von Martins für das Portugiesische und Fischers Anwendung auf das Katalanische	53
2.4.3 Das F-Modell von Uriagereka	62
2.4.4 Die Optimalitätstheorie (OT) – Optimalitätstheorie und Sprachwandel.....	64
2.5 Die Bedeutung der Interpolation in einer Theorie der (alt)romanischen Klitika und ihrer Stellung.....	67

3	Der Forschungsstand zur Stellung der Klitika	87
3.1	Latein – Die Ausgangsbasis	87
3.2	Vulgärlatein und Protoromanisch – Der Übergang	89
3.3	Gemeinromanische Tendenzen und Kurzdarstellung aller romanischen Sprachen.....	91
3.3.1	Portugiesisch	92
3.3.2	Galicisch.....	93
3.3.3	Leonesisch und Asturianisch.....	94
3.3.4	Spanisch (Kastilisch)	96
3.3.5	Weitere westromanische Sprachen	99
3.3.6	Italienisch.....	103
3.3.7	Andere romanische Sprachen.....	105
3.4	Okzitanisch.....	107
3.4.1	Altokzitanisch („Altprovenzalisch“).....	107
3.4.2	Neuokzitanisch	121
3.5	Katalanisch	123
3.5.1	Altkatalanisch	123
3.5.2	Neukatalanisch	127
3.6	Französisch.....	129
3.6.1	Altfranzösisch	129
3.6.2	Neufranzösisch	134
4	Empirische Untersuchung der Klitikastellung	135
4.1	Methodologische Überlegungen und Vorstellung der Korpora, Editionen und Manuskripte.....	135
4.1.1	Methodologische Überlegungen.....	135
4.1.2	Vorstellung der Korpora, Editionen und Manuskripte	140
4.2	Okzitanisch.....	147
4.2.1	Die Pronominaposition in den ältesten Urkunden (<i>chartes</i>) vor dem 13. Jh.	147
4.2.2	Die Pronominaposition in den Aussagen eines Inquisitionsprozesses, 1439 (<i>sorc</i>)	164
4.2.3	Die Pronominaposition in den Beschlüssen des Stadtrates von Forcalquier, 1478-1479 (<i>forc</i>).....	166
4.2.4	Die Pronominaposition im Tagebuch von Noé de Barras, 1480 (<i>barras</i>)	171
4.2.5	Die Pronominaposition in einer mündlichen Erzählung von Marie Nicolas, 1984 (<i>nicolas</i>)	175
4.3	Katalanisch: Die Pronominaposition in den <i>Homilies d'Organyà</i> (<i>hom</i> ; um 1203)	179
4.4	Französisch: Die Pronominaposition in den ältesten Urkunden aus dem <i>Département Oise</i> (<i>oise</i>), 1241-1261	185
4.5	Zusammenfassung der empirischen Ergebnisse	188

5	Die theoretische Analyse der Klitkastellung.....	189
5.1	Eine Merkmalsmatrix für Klitikaposition und Interpolation	189
5.2	Eine neue Analyse der Klitkastellung.....	193
5.2.1	Vorstellung der Analyse.....	193
5.2.2	Die Situation in den mittelalterlichen romanischen Sprachen (außer dem Altfranzösischen)	202
5.2.3	Die Situation in den modernen westiberoromanischen Sprachen	206
5.2.4	Die Situation im Altfranzösischen	207
5.2.5	Die Situation in den modernen romanischen (außer den westiberoromanischen) Sprachen.....	208
5.2.6	Der Tobler-Mussafia-Fall und die bewahrte Nachstellung bei Imperativen.....	210
5.2.7	Vergleichender kommentierter Strukturbaum für Klitika in der C°- und der I°-Position	214
5.2.8	Die C°-Position und die Interpolationsstrukturen.....	215
5.2.9	Unterschiede zu anderen neueren Analysen	216
5.3	Eine optimalitätstheoretische Analyse der Klitkastellung.....	217
5.3.1	OT-Beschränkungen für die Klitkastellung	217
5.3.2	Die Klitkastellung im unmarkierten Hauptsatz mit overter Subjekt-DP	220
5.3.3	Die Klitkastellung im Verb-Erst-Hauptsatz	223
5.3.4	Die Klitkastellung im Nebensatz mit overter Subjekt-DP	225
5.3.5	Beschreibung des Sprachwandels.....	227
6	Zusammenfassung und Ausblick.....	231
6.1	Zusammenfassung der Ergebnisse	231
6.2	Ausblick.....	239
	Anhang.....	241
	Bibliographie	241
	Verzeichnis der Quellen und Korpora	241
	Literaturverzeichnis	243
	Abkürzungen	273
	Typographische Kennzeichnungen in den Beispielsätzen.....	275
	Personen-, Sach- & Sprachenregister.....	277